

NABU-Radtour zum Sinnengarten in Hergershausen



Am Sonntag (1.6.) lud die Ortsgruppe Babenhausen des Naturschutzbundes (NABU) zu einer Fahrradtour nach Hergershausen ein, um dort „Herigars Sinnengarten“ zu besuchen. Die Teilnehmer der Radtour kamen zahlreich und nicht nur aus Babenhausen und dessen Ortsteilen, sondern auch aus dem Rodgau. Wie geplant trafen die Radler um 14 Uhr an der Alten Schule in Hergershausen ein. Dort wurden sie von Vertretern des Vereins Herigar empfangen. Herigar verwaltet nicht nur das vor einigen Jahren zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut historische Gebäude, sondern legte in den Außenanlagen um das Gebäude einen Sinnengarten an, der zur Route der Regionalgärten des UNESCO Geoparks Bergstraße-Odenwald gehört. Nach einleitenden Worten zur Planung und Umsetzung des Gartens wurden erste praktische Sinneseindrücke am Hochbeet mit Pflanzen zum Schmecken und Riechen gewonnen. Mit großem Interesse wurden von den Besuchern Blätter gerieben und die unterschiedlichen Gerüche wahrgenommen. Verschiedene Minzen, Thyminsorten und Fruchtsalbei waren den meisten dabei bekannt. Bei Gummibärchenblume oder auch der Mohnbrötchenblume war das Erstaunen dann aber groß. Weiter ging es am Tastbeet entlang, wo von samtig weichen Blättern des Wollsalbeis bis zu spitzen Stacheln des Igelposters die Varianten sehr vielfältig sind.



Auf der Wildblumenwiese konnten viele heimische Pflanzen und Insekten bestaunt werden. Dabei wurde viel über das ein oder andere Gras und Pflänzchen gefachsimpelt. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen ließen die Gäste den schönen Nachmittag ausklingen. Als besonderen Gaumenkitzel bot der Verein Herigar

den Gästen neben selbst gebackenem Kuchen auch einen frischen Hefezopf mit verschiedenen Wildfruchtgelees an. **In den Sommermonaten öffnet der Verein Herigar jeden Samstag von 14.30 bis 17 Uhr sein Gartencafé. Der Sinnengarten ist aber jederzeit für Besucher frei zugänglich.**

Text/Fotos: maren/mathias